



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Kurzfassung MAP 55E „Laubwälder der Dahleener Heide“

1. GEBIETSSCHARAKTERISTIK

Das 1011,6 ha große SCI 55E „Laubwälder der Dahleener Heide“ liegt im Osten des Landkreises Nordsachsen zwischen den Orten Taura, Lausa, Reudnitz, Schöna und Sitzenroda und gehört zum Direktionsbezirk Leipzig des Freistaates Sachsen. Es umfasst eine zentrale größere und vier weitere kleinere Teilflächen im zentralen Bereich der Dahleener Heide, die zum Naturraum Düben-Dahleener Heide gehört.

Die Geologie und Landschaft des Gebiets ist eiszeitlich geprägt. Das SCI liegt im Bereich der Dahleener Endmoräne, die dem zweiten Inlandeisvorstoß der Elster-Kaltzeit zuzuordnen ist. Der geologische Bau ist hochkompliziert. Die obersten Schichten bildet ein mächtiges und sehr komplex aus tertiären und quartären Massen aufgebautes Schollenstapel-Stockwerk.

Die Böden sind überwiegend als Sand-Braunerden anzusprechen, zu denen auf seltenen Lehm- oder Tonstandorten Lehm-/Ton-Staugleye mit kleinräumig wechselnden Wasserhaushaltsverhältnissen oder in den Bachtälern noch Sand-Gleye, Pseudogleye und moorige Bildungen treten. Auf sandlößbeeinflussten Standorten am Südrand kommen auch Parabraunerden vor.

Im SCI ist ein vielgestaltiges Relief anzutreffen, das Höhenunterschiede bis zu 50 m auf engem Raum und neben flachen Hängen auch Neigungen zwischen 20° und 30° aufweist. Die Reliefenergie erreicht in der Dahleener Heide für das Altmoränengebiet sehr hohe Werte. Die Höhenrücken der Endmoräne ragen bis 215 m auf. Im SCI werden Höhen von 120 - 205 m ü. NN erreicht.

Das SCI wird von mehreren Bachtälern zerschnitten. Die Quellbereiche der Bäche sind an die stauenden Schichten der tertiären Sedimente (Tone) gebunden. Es wird davon ausgegangen, dass die Quellen überwiegend durch Niederschläge gespeist werden und damit zumindest teilweise episodischen Charakter besitzen.

Ca. 93 % des SCI sind waldbestanden. Nadel- und Laubwälder nehmen ungefähr die gleichen Anteile ein. Bei den Laubwäldern überwiegen Buchenwälder, relativ häufig sind auch (Misch-)Bestände aus Eiche, Birke oder Erle. Die Nadelbestände werden durch Kiefernforste geprägt.

Im Bereich der Bachtäler wurden zahlreiche Teiche angelegt, die teilweise ausgeprägte Verlandungsbereiche mit Röhrichten oder Seggenriedern aufweisen und neben den alten



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Buchenwäldern den naturschutzfachlichen Wert des Gebiets bestimmen. In den Haupttälern finden sich kleinere waldumgrenzte Grünlandflächen. Ehemals größerflächige Offenlandbereiche im Gebiet des ehemaligen Schießplatzes Belgern (SCI-Teilfläche 1) sind inzwischen zu großen Teilen mit birkendominierten Vorwäldern bewachsen. Freiflächen mit Landreitgrasfluren, Sandmagerrasen und Heiden sind nur im munitionsberäumten zentralen Bereich und in kleineren Restflächen erhalten.

881,2 ha (87,1 % der Gesamtfläche) des SCI gehören zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Dahlener Heide“, 157,5 ha (15,6 % der Gesamtfläche) zum Naturschutzgebiet (NSG) „Reudnitz“. Als weitere Schutzkategorien nach Naturschutzrecht kommen noch drei Naturdenkmale (ND) sowie insgesamt 113 besonders geschützte Biotop nach § 26 SächsNatSchG vor, von denen höhlenreiche Einzelbäume am häufigsten sind.

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Im Rahmen der Ersterfassung im Jahr 2008 wurden im SCI neun Lebensraumtypen (LRT) mit einer Gesamtfläche von 287,9 ha kartiert (vgl. Tabelle 1), das entspricht 28,5 % des Gesamtgebietes. Hinzu kommen insgesamt 28,1 ha Entwicklungsflächen der LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) und 4030 (Trockene Heiden).

Neun Teiche des SCI wurden als LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) eingestuft. Die meisten von ihnen sind der seltenen, mesotrophen Ausprägung dieses LRT zuzuordnen, was sich im Vorkommen seltener und anspruchsvoller Tier- und Pflanzenarten widerspiegelt. Hervorzuheben sind die Libellen Große und Östliche Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*, *L. albifrons*) oder die Wasserpflanzen Südlicher und Kleiner Wasserschlauch (*Utricularia australis*, *U. minor*). Die Teiche besitzen eine überregionale Bedeutung. Alle weisen einen günstigen Erhaltungszustand auf. Mängel an den teichbaulichen Anlagen des Auteichs und der mangelnde Zufluss zum Neuteich stellen jedoch stärkere Beeinträchtigungen dar. Am Neuteich ist deshalb auch die Verlandung schon weit vorangeschritten.

Insgesamt fünf Teiche des SCI gehören zum LRT 3160 (Dystrophe Stillgewässer). Dieser Lebensraumtyp ist in Sachsen äußerst selten und meist nur kleinflächig ausgeprägt, weshalb auch diesen Teichen eine überregionale Bedeutung zukommt. Es wurden zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen. Zwei Teiche weisen einen ungünstigen Erhaltungszustand auf. Wegen unzureichender Wasserhaltung des Zahlteichs und weit fortgeschrittener Verlandung des oberen Runditzteichs wurden die



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

Beeinträchtigungen als erheblich eingeschätzt. Die anderen drei Teiche des LRT 3160 haben einen günstigen Erhaltungszustand.

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 55E

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzel-flächen	Fläche [ha]	Flächenan-teil im SCI
3150	Eutrophe Stillgewässer	9	14,6	1,4 %
3160	Dystrophe Stillgewässer	5	4,5	0,4 %
4030	Trockene Heiden	6	6,1	0,6 %
6230	Borstgrasrasen	1	< 0,1	< 0,1 %
6410	Pfeifengraswiesen	4	1,0	0,1 %
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore	1	< 0,1	< 0,1 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	33	252,3	24,9 %
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	2	6,8	0,7 %
91E0*	Erlen-Eschen und Weichholzaunenwälder	6	2,5	0,2 %
gesamt:		67	287,9	28,5 %

*prioritärer Lebensraumtyp

Auf dem ehemaligen Schießplatz Belgern im Norden des SCI kommt der LRT 4030 (Trockene Heiden) vor. Es wurden sechs Flächen mit einer Gesamtgröße von ca. 6,1 ha erfasst. Es handelt sich wahrscheinlich um die größten aktuellen Heideflächen der Dahleener Heide, sie besitzen zumindest regionale Bedeutung. Der Erhaltungszustand von fünf Flächen ist günstig, von einer ungünstig. Als erhebliche Beeinträchtigung ist die weit fortgeschrittene Gehölzsukzession auf zwei Flächen zu bewerten.

Im SCI gibt es vier Flächen des LRT 6410 (Pfeifengraswiesen). Dieser LRT ist in Sachsen sehr selten und nur noch kleinflächig ausgeprägt. Die wenigen Restflächen besitzen einen hohen naturschutzfachlichen Wert. Somit sind die Pfeifengraswiesen im SCI überregional bedeutend. Eine der Wiesen wird durch einen angrenzenden Graben entwässert, was eine erhebliche Beeinträchtigung darstellt und sich auch in einer nur geringen Zahl charakteristischer Arten niederschlägt. Mit Ausnahme dieser Wiese haben alle anderen einen günstigen Erhaltungszustand.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/lfulg

Innerhalb einer Pfeifengraswiese ist ein sehr kleinflächiger Borstgrasrasen (LRT 6230) ausgebildet, dessen Erhaltungszustand günstig ist. Aufgrund der Seltenheit dieses LRT, insbesondere in Nordwestsachsen, besteht zumindest eine Bedeutung für das Gebiet.

Auch der LRT 7140 (Übergangs- und Schwinggrasmoore) wurde nur auf einer Fläche im SCI nachgewiesen. Das kleinflächige Moor hat einen günstigen Erhaltungszustand und beherbergt Vorkommen charakteristischer Pflanzenarten wie den Rundblättrigen Sonnentau (*Drosera rotundifolia*). Aufgrund der Seltenheit dieses LRT (starker Rückgang durch Landnutzung und Grundwasserentzug) besitzt das Vorkommen zumindest regionale Bedeutung.

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 55E

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3150	Eutrophe Stillgewässer	-	-	9	14,6	-	-
3160	Dystrophe Stillgewässer	-	-	3	1,8	2	2,7
4030	Trockene Heiden	-	-	5	4,4	1	1,7
6230	Borstgrasrasen	-	-	1	< 0,1	-	-
6410	Pfeifengraswiesen	-	-	3	0,8	1	0,2
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore	-	-	1	< 0,1	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	33	252,3	-	-
9160	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	2	6,8	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	-	-	6	2,5	-	-

*prioritärer Lebensraumtyp

Vom LRT 9110 (Hainsimsen-Buchenwälder) kommen im SCI insgesamt 33 Flächen mit insgesamt 252,3 ha vor, das sind ca. 25 % der Gesamtfläche des SCI. Die Buchenwald-LRT prägen damit Schutzgebiet. Es handelt sich um das bedeutendste zusammen-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

hängende Buchenwald-Gebiet im sächsischen Teil des Naturraumes Düben-Dahlener Heide. Hervorzuheben ist der sehr hohe Anteil an Altbuchenbeständen im Gebiet.

Der LRT 9160 (Stieleichen-Hainbuchenwälder) ist im SCI nur auf zwei Flächen ausgebildet. Die Einstufung als LRT ist grenzwertig, lebensraumtypische Arten der Krautschicht kommen nur vereinzelt vor. Die Vorkommen, beide weisen einen günstigen Erhaltungszustand auf, haben eher lokale Bedeutung. Von hohem naturschutzfachlichen Wert sind allerdings die Alteichen, die vor allem für die Anhang-II-Art Hirschkäfer bedeutende Habitatbäume darstellen.

Der LRT 91E0* (Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder) wurde im Gebiet auf sechs Flächen in einigen Bachtälchen und an Quellstandorten nachgewiesen. Da im Naturraum Düben-Dahlener Heide auch außerhalb des SCI von zahlreichen Vorkommen auszugehen ist, besitzen die hier nur sehr kleinflächig ausgebildeten Bestände lediglich lokale Bedeutung.

Die fünf Teilflächen des SCI liegen alle innerhalb eines geschlossenen und wenig zerschnittenen Waldgebietes, das auch von mehreren Fließgewässern durchzogen wird. Damit gibt es einen räumlichen und funktionalen Zusammenhang zwischen den Teilflächen. Das SCI „Laubwälder der Dahleener Heide“ ist außerdem von mehreren weiteren FFH-Gebieten umgeben, zu denen potenziell eine Verbundwirkung innerhalb des kohärenten ökologischen Netzes NATURA 2000 über lineare Strukturen oder Trittsteinbiotope wie Fließgewässer, Wälder oder kleinere Gehölze besteht. Den räumlich engsten Kontakt (ca. 500 m) hat das SCI 55E zum westlich benachbarten SCI 198 „Lossa und Nebengewässer“. Im Süden wird es halbkreisförmig vom SCI 201 „Dahle und Tauschke“ umrandet, welches in kürzester Entfernung ca. 900 m entfernt liegt. Das nördlich gelegene SCI 64E „Elbtal zwischen Mühlberg und Greudnitz“ ist lokal ca. 3,3 km entfernt. Weitere FFH-Gebiete in der Umgebung sind das SCI 192 „Elbtalhänge Burckhardshof“, ca. 6 km östlich sowie das SCI 59E „Großer Teich Torgau und benachbarte Teiche“ ca. 5 km nördlich gelegen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/fulg

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Im SCI „Laubwälder der Dahleener Heide“ wurden insgesamt acht Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie nachgewiesen.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 55E

Anhang II – Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	Wissenschaftlicher Name			
Biber	<i>Castor fiber albicus</i>	1	10,3	1,0 %
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	1	756,6	74,8 %
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	4	946,1	93,5 %
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	4	946,1	93,5 %
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	1	61,1	6,0 %
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>	5	147,2	14,5 %
Heldbock	<i>Osmoderma eremita</i>	1	4,4	0,4 %
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	5,7	0,6 %

Der Biber besiedelt aktuell nur ein einziges, räumlich eng begrenztes Revier am Sau- und Suhlteich bei Reudnitz, wo er schon mehrere Jahre ansässig ist. Reproduktionshinweise gibt es jedoch nicht. Das Habitat erreicht einen günstigen Erhaltungszustand. Das Vorkommen hat aktuell nur eine geringe Bedeutung, vor allem im Vergleich zu den umgebenden, dicht besiedelten Vorkommen in der Elbe- und Muldeau. Die überwiegend nährstoffarmen Gewässerufer der Waldheiden bieten im Vergleich zu den Flussauen nur ein suboptimales Nahrungsangebot (wenig Weiden).

Der Fischotter wurde in der gesamten Reudnitzer Teichkette sowie im Elsbachtal (mit Runditz- und Paditzteich) nachgewiesen. Gefährdungen der Art durch den Straßenverkehr sind durch die sehr geringe (nächtliche) Verkehrsdichte im Bereich zweier kleiner habitatquerender Waldstraßen im Gebiet real nur gering. Der Erhaltungszustand wurde als günstig eingestuft. Eine zumindest regionale Bedeutung des Vorkommens ist anzunehmen, da der Fischotter im Gebiet störungsarme und naturnahe Lebensräume vorfindet. Wahrscheinlich ist das SCI auch ein wichtiger Bestandteil eines Wanderkorridors zwischen den Torgauer Teichgebieten und dem Einzugsgebiet der Dahle.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.smul.sachsen.de/fulg

Die gesamte wald- und gehölzbestockte Fläche des SCI ist Jagdhabitat/Sommerquartierkomplex von Mopsfledermaus und Großem Mausohr. Beide Arten wurden im Gebiet fast flächendeckend nachgewiesen, ihre Reproduktion ist im Gebiet oder im relevanten näheren Umfeld durch den Nachweis laktierender Weibchen sicher belegt. Drei der vier Habitats beider Arten erreichen vor allem wegen des hohen Anteils alter Laubwälder (Altbuchenbestände) einen sehr guten Erhaltungszustand (A). Im gesamten Naturraum Düben-Dahlener Heide gehört das SCI im Bezug auf den Anteil alter naturnaher Laubwälder zu den bestausgestatteten Gebieten, was eine überregionale Bedeutung des SCI für beide Fledermausarten erwarten lässt.

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 55E

Anhang II – Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Biber	<i>Castor fiber albicus</i>	-	-	1	10,3	-	-
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	-	-	1	756,6	-	-
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	826,8	1	119,2	-	-
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	3	826,8	1	119,2	-	-
Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	-	-	1	61,1	-	-
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>	1	91,7	4	55,5	-	-
Heldbock	<i>Osmoderma eremita</i>	-	-	-	-	1	4,4
Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	1	2,4	1	3,3	-	-

Der Kammolch konnte in vier Gewässern des SCI nachgewiesen werden. Es wurde ein zusammenhängendes Habitat ausgewiesen, das einen günstigen Erhaltungszustand erreicht. Da die Art im Bereich der Düben-Dahlener Heide selten ist, besitzen die vergleichsweise individuenarmen Vorkommen bezogen auf diesen Naturraum Bedeutung.

Eine herausragende Stellung nimmt das SCI als Lebensraum des Hirschkäfers ein. Es handelt sich mit größter Wahrscheinlichkeit um das bedeutendste Vorkommen des Hirschkäfers im Freistaat Sachsen. Der Hirschkäfer besiedelt vor allem Alteichenbestände sowie Altbuchenbestände mit randlich eingestreuten Alteichen. Die bedeutendsten Habitats befinden sich um den Paditzgrund, nördlich und südlich von Lausa, um Reudnitz



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

und südlich von Sitzenroda. Alle Habitats weisen einen günstigen Erhaltungszustand auf, der des größten Habitats um Paditzgrund und nördlich Lausa ist sehr gut (A).

Vom Heldbock gibt es im SCI nur ein kleines Restvorkommen mit einem Brutbaum im Paditzgrund, dessen Erhaltungszustand nur als ungünstig bewertet werden konnte.

Die Große Moosjungfer reproduziert im SCI an zwei Teichen. Das individuenreiche Habitat am Köhlerteich erreicht einen sehr guten (A), das am Suhlteich einen guten Erhaltungszustand (B). Von besonderer Bedeutung für die Art sind dabei Nutzungsfreiheit und Fischarmut der Gewässer. Das Vorkommen der in Sachsen seltenen Großen Moosjungfer, die im Naturraum Düben-Dahlener Heide nur für zwei Gebiete bekannt ist, ist von überregionaler Bedeutung.

3. MAßNAHMEN

3.1 MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Für das gesamte SCI gelten folgende übergeordneten Behandlungsgrundsätze:

- Sicherung/Verbesserung des Gebietswasserhaushaltes, Schutz der Quellstandorte
- Vermeidung der Einleitung ungenügend geklärter Abwässer/Schadstoffe in Gewässer
- Erhalt der vorhandenen Laub(misch)waldfläche durch naturnahe Waldbewirtschaftung
- Erhalt der zusammenhängenden unfragmentierten Waldbestände

3.2 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Für den Erhalt der Teiche der LRT 3150 (Eutrophe Stillgewässer) und 3160 (Dystrophe Stillgewässer) ist grundsätzlich eine bedarfsweise Instandhaltung der teichbaulichen Anlagen sowie der Zu- und Abflusssysteme notwendig. Dies ist auch Voraussetzung für den Erhalt der an die Teiche gebundenen Anhang-II-Arten Biber, Fischotter, Kammmolch und Große Moosjungfer. Die baulichen Anlagen der meisten Teiche befinden sich in einem guten Zustand und bedürfen vorerst nur der fortgesetzten Kontrolle. An zwei Teichen (Auteich, Zahlteich) sind aufgrund von Mängeln Instandsetzungen von teichbaulichen Anlagen notwendig, an einem weiteren (Neuteich) muss die Ursache des permanenten Wassermangels untersucht und behoben werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Alle LRT-relevanten Teiche des SCI werden aktuell und die meisten seit bereits 20 Jahren nicht fischereilich genutzt, was ein wesentlicher Grund für den hohen aktuellen natur-schutzfachlichen Wert ist. Um den spezifischen Charakter und das lebensraumtypische Arteninventar der Teiche des LRT 3160 zu erhalten, darf dort keine fischereiwirt-schaftliche Nutzung erfolgen. Bei einigen Teichen des LRT 3150 wäre eine extensive fischereiliche Nutzung mit Regulierung des Einsatzes ertragssteigernder Maßnahmen, die den gebietsspezifischen mesotrophen Charakter der Gewässer nicht gefährdet, prinzipiell möglich. Andere Teiche des LRT 3150 (Suhl-, Sau- und Köhlerteich) sollten aus Artenschutzgründen weiterhin nicht fischereilich bewirtschaftet werden.

Bei zwei stärker verlandeten Teichen (Augustteich, Neuteich) ist mittelfristig eine teilweise Entlandung notwendig.

Zu den wichtigsten Erhaltungsmaßnahmen für die Buchenwälder des LRT 9110 gehören neben der Einhaltung der Allgemeinen Behandlungsgrundsätze vor allem das Belassen und Anreichern von Biotopbäumen und Totholz. Fast alle Buchenwaldflächen des SCI werden aktuell von hiebsreifen Althölzern gebildet. Deshalb ist es besonders wichtig, Erntennutzungen über einen möglichst langen Zeitraum auszudehnen, so dass auch in den nächsten Jahrzehnten ein ausreichend hoher Altholzanteil im Gebiet erhalten bleibt.

Auch für den Erhalt der Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160) sowie der Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (LRT 91E0) sind die Allgemeinen Behandlungsgrundsätze einzuhalten. Als spezifische Maßnahmen wird bei beiden LRT das Belassen von Totholz und beim LRT 91E0 das Belassen von Biotopbäumen vorgeschlagen. Beim LRT 9160 ist mittel- bis langfristig außerdem eine Verjüngung der Eiche notwendig, da bei un gelenkter Sukzession ein deutlicher Rückgang des Eichenanteils zu Gunsten der Rotbuche (und Hainbuche) zu erwarten ist (potenzielle Buchenwaldstandorte).

Für den Erhalt der Pfeifengraswiesen (LRT 6410) wie auch des einzigen Borstgrasrasens (LRT 6230) im Gebiet ist eine jährlich einmalige späte Mahd erforderlich. Auf den Flächen darf keine Düngung, Kalkung sowie Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfolgen. An einer Pfeifengraswiese mit ungünstigem Erhaltungszustand wird eine Verbesserung des Wasserhaushalts durch Einbau kleiner Staue im angrenzenden Entwässerungsgraben vorgeschlagen.

Für den Erhalt der meisten Flächen des LRT 4030 (Trockene Heiden) auf dem ehemaligen Schießplatz Belgern wäre als ersteinrichtende Maßnahme eine vollständige Rodung und Räumung der aufgekommenen Gehölze und anschließendes Abplaggen der Fläche notwendig. Aufgrund der noch mindestens 15 Jahre laufenden Munitionsberäumung sind diese Maßnahmen zeitnah nicht realisierbar. In Folge dieser Arbeiten sowie fortschreitender Gehölzsukzession droht ein völliger Verlust der Heideflächen. Als



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

„Ersatz“ wurde deshalb eine Entwicklungsfläche für den LRT 4030 im schon beräumten, gegenwärtig waldfreien Bereich des ehemaligen Schießplatzes ausgewiesen. Durch Aufbringen von Mähgut des Heidekrauts könnte hier die Entwicklung von Heidebeständen initiiert werden. Langfristig wäre für den Erhalt so neu etablierter Bestände deren regelmäßige Mahd in größeren Zeitabständen sowie das Beseitigen aufkommender Gehölze notwendig.

Entscheidend für den Erhalt der einzigen Fläche des LRT 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoore) ist die Sicherung des Wasserhaushalts des Moores und die Vermeidung von Beeinträchtigungen wie Nähr- und Schadstoffeintrag oder Trittbelastungen. Als ersteinrichtende Maßnahme wird eine Beseitigung der Gehölze auf der Fläche vorgeschlagen.

3.3 MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Für den Erhalt der Habitate der Anhang-II-Arten Fischotter, Mopsfledermaus und Großes Mausohr genügen Allgemeine Behandlungsgrundsätze, deren Einhaltung den Erhalt essentieller Habitatbestandteile oder die Vermeidung von Beeinträchtigungen und Störungen sichert. Bei den Fledermäusen betrifft dies vor allem den langfristigen Erhalt des aktuell hohen Anteils höhlenreicher Altholzbestände sowie einer bemessenen Anzahl von Quartierbäumen für die Mopsfledermaus.

Auch bei den übrigen im Gebiet vorkommenden Anhang II-Arten (Biber, Kammmolch, Hirschkäfer, Heldbock, Große Moosjungfer) wurde der Erhalt bedeutender Habitatstrukturen und die Vermeidung von Beeinträchtigungen und Störungen in Allgemeinen Behandlungsgrundsätzen festgeschrieben. Darüber hinausgehende flächenspezifische Maßnahmen sind für die Habitate von Hirschkäfer und Heldbock die Sicherung einer bemessenen Anzahl von Alteichen. Im Nahbereich des Heldbock-Brutbaumes sollen beschattende Gehölze entnommen werden, um dessen Besonnung zu verbessern.

Die Fischarmut der Reproduktionsgewässer der Großen Moosjungfer ist durch weiteren Verzicht auf eine fischereiliche Nutzung zu gewährleisten. Durch Verzicht auf Raubfischbesatz und eine Beschränkung einer eventuellen fischereilichen Bewirtschaftung auf eine extensive Nutzung als Brutstreckteich ist in einem Kammmolch-Reproduktionsgewässer die Gefährdung der Larven durch Prädatoren gering zu halten.

Im Biber-Wohngewässer sollte eine möglichst dauerhafte Bespannung gewährleistet werden, ein Abspannen in sensiblen Zeiträumen sollte unterbleiben.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 55E

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
bedarfsweise Instandhaltung der teichbaulichen Anlagen sowie der Zu- und Abflusssysteme (14 Teiche)	16,4	dauerhafter Erhalt der Teiche als Gewässerlebensräume und Gewässerhabitate	Eutrophe Stillgewässer (3150), Dystrophe Stillgewässer (3160), Biber, Fischotter, Kammmolch, Große Moosjungfer
Instandsetzung der teichbaulichen Anlagen und/oder der Zu- und Abflusssysteme an drei Teichen	3,7	Verbesserung der Wasserhaltung oder des Zuflusses von Teichen, Sicherung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Eutrophe Stillgewässer (3150), Dystrophe Stillgewässer (3160)
mittelfristige Teilentlandung von zwei Teichen	2,4	Zurückdrängung einer starken Verlandung zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes	Eutrophe Stillgewässer (3150)
Offenhaltung und Pflege von Heideflächen (Gehölzrodung, Abplaggen, Entbuschung und Mahd in größeren Zeitabständen)	6,1	Erhalt von Heiden, Sicherung/Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Trockene Heiden (4030)
Extensive Grünlandbewirtschaftung	0,8	Erhalt seltener Grünland-Lebensraumtypen im günstigen Erhaltungszustand	Pfeifengraswiesen (6410), Borstgrasrasen (6230)
Spezielle Maßnahmen zur Sicherung des Wasserhaushaltes einer Wiese	0,17	Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes	Pfeifengraswiesen (6410)



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/fulg>

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Naturnahe Waldbewirtschaftung (insbesondere Erhalt von starkem Totholz und Biotopbäumen, Erhalt der Mehrschichtigkeit)	261,6	Erhalt naturnaher altholzreicher Laubwaldlebensräume in günstigem Erhaltungszustand, insbesondere der Buchenwälder in ihrer bedeutenden Flächenausdehnung	Hainsimsen-Buchenwälder (9110), Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*)
Sicherung des Wasserhaushalts, Entbuschung	< 0,1	Erhalt kontinuierlicher oberflächennaher Grundwasserstände und Offenhaltung eines kleinen Waldmoors	Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)
weiterer Verzicht auf fischereiliche Nutzung von Teichen	5,1	Erhalt des geringen Prädationsdrucks in Reproduktionsgewässern (Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen)	Große Moosjungfer
Artenschutzgerechte Bewirtschaftung von Teichen im Falle einer Nutzungsaufnahme	1,7	Vermeidung von erheblichen Beeinträchtigungen	Biber, Kammmolch
Artenschutzgerechte Waldbewirtschaftung, langfristiger Erhalt des aktuell hohen Anteils höhlenreicher Altholzbestände sowie einer bemessenen Anzahl von Quartierbäumen	946,1	Erhalt von Jagdhabitaten, Sicherung von essentiellen Habitatstrukturen	Großes Mausohr, Mopsfledermaus
Erhalt einer bemessenen Anzahl von Alteichen	126,4	Sicherung von essentiellen Habitatbäumen	Hirschkäfer, Heldbock
Spezielle Artenschutzmaßnahmen	0,5	Offenhaltung von Teilhabitaten, Verbesserung der Besonnung eines Brutbaums	Große Moosjungfer, Heldbock



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

4. FAZIT

Eigentümer des überwiegenden Teiles der im SCI kartierten Lebensraumtypflächen und Habitats ist der Freistaat Sachsen. Die geplanten Erhaltungsmaßnahmen lassen sich im Landeswald ohne Einschränkungen auf administrativem Wege umsetzen, da der betriebliche Vollzug im öffentlichen Wald dem Managementplan angepasst wird. Nur kleinere Teile von Lebensraumtypflächen und Habitats im Wald sind in privatem, kirchlichen oder kommunalem Eigentum. Von den 12 an der Abstimmung beteiligten Waldeigentümern äußerten sich nur vier (Zustimmung). Fast alle der verbleibenden, nicht vollständig abgestimmten Waldmaßnahmen sind durch einen deutlich überwiegenden Landeswaldanteil in der Maßnahmefläche dennoch ganz oder größtenteils umsetzbar. Der Erhalt einiger bedeutender Habitatbäume des Hirschkäfers (Alteichen) außerhalb des Landeswaldes konnte jedoch nicht abgestimmt werden.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen auf Grünlandflächen (Pfeifengraswiesen, Borstgrasrasen) können durch Fortführung der bisherigen Pflegemaßnahmen realisiert werden. Grundvoraussetzung dafür ist das Angebot geeigneter Förderprogramme.

Der Erhalt von Heideflächen auf dem ehemaligen Schießplatz Belgern ist langfristig ungeklärt. Der kommunale Eigentümer stimmt gegenwärtig einer perspektivischen Pflege und Offenhaltung nach Übergabe durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst nicht zu. Er präferiert eine sukzessive Bewaldung.

Derzeit ungeklärt bleibt auch die Umsetzung der Erhaltungsmaßnahmen an den 14 LRT- und habitatrelevanten Teichen. Die Eigentümer stimmen prinzipiell den Maßnahmen zu. Ihnen fehlen allerdings derzeit die finanziellen Möglichkeiten zur Umsetzung. Eine reguläre Nutzung der Teiche findet gegenwärtig nicht statt. Aufgrund der Schutzerfordernisse der vorkommenden LRT(-Ausprägungen) und Arten ist eine Maßnahmenumsetzung im Rahmen einer wirtschaftlichen Nutzung höchstens zu einem geringen Anteil möglich.

Auch für den Staatsbetrieb Sachsenforst als Eigentümer der meisten relevanten Teiche (insgesamt 9) ist die Maßnahmenrealisierung problematisch. Der verantwortliche Forstbezirk verfügt diesbezüglich nicht über ausreichende personelle Kapazitäten und fachliche Kenntnisse. Eigenmittel zur Beauftragung Dritter sind nicht im ausreichenden Umfang vorhanden, eine Umsetzung über Fördermaßnahmen ist dem Forstbezirk als Staatsbetrieb verwehrt. Sinnvoll wäre eine Verpachtung der meisten Teiche an einen ausschließlich naturschutzorientierten Nutzer, wenn Einrichtungen vorhanden sind, die sowohl fachlich als auch personell die Unterhaltung der Teiche bewerkstelligen können. Einzelne Teiche könnten zum Zwecke einer sehr extensiven fischereiwirtschaftlichen Nutzung mit Auflagen verpachtet werden.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie · 01311 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-2612-9002 · Fax 0351-2612-1099
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

Finanziell aufwendige Maßnahmen zur Sanierung/Instandsetzung teichbaulicher Anlagen sind eventuell im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen realisierbar, die bei Vorhaben im Umfeld des SCI zu erbringen sind. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert eine konkrete Ausführungsplanung unter Einbeziehung der zuständigen Fachbehörden.

13 der 14 LRT- und habitatrelevanten Teiche unterliegen einem naturschutzrechtlichen Schutzstatus (Naturschutzgebiet) und sind damit dauerhaft schutzfähig.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 55E wurde im Original von der Bürogemeinschaft MILAN (Halle) erstellt und kann bei Interesse beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten